

Einsatz der App *PicCollage* im Deutschunterricht

Elena Vasylenko

Nationale Metschnikow-Universität Odessa

Abstract. The practical study focuses on the use of the *PicCollage* app in German classes to help students develop communication skills in a foreign language. It is assumed that modern digital tools increase the motivation to learn a foreign language, contribute to students' autonomy, and facilitate the acquisition of productive skills. The development of one of the main methodological and didactic principles – Learning by Doing – is considered.

Keywords: App, Learning by Doing.

EINFÜHRUNG. Der vorliegende Kurzbeitrag ist dem Einsatz digitaler Medien im DaF-Unterricht und zwar der App *PicCollage* gewidmet. Dabei wird eines der wichtigsten methodisch-didaktischen Prinzipien, die Handlungsorientierung, gefördert, wobei die Lernenden dazu befähigt werden, kommunikative Aufgaben zu bewältigen, das heißt in authentischen Kommunikationssituationen mit der deutschen Sprache handeln zu können. Dies soll im Unterricht so oft wie möglich simuliert werden. Apps sind für die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz gut geeignet. Die Bedienung der App *PicCollage* ist intuitiv zu erlernen und kann auch auf niedrigen sprachlichen Niveaustufen genutzt werden (Brash/Pfeil, 2017).

Das **Ziel** des im Rahmen der Ausbildung im Goethe-Institut durgeführten Praxiserkundungsprojektes war festzustellen, ob sich die Interaktion zwischen den Studierenden verändert, wenn sie *PicCollagen* erstellen, diese im Unterricht präsentieren und im Forum kommentieren.

PRAXISERKUNDUNGSMETHODEN UND -ABLAUF

Am Praxiserkundungsprojekt (PEP) haben 11 Studierende (Anfänger) teilgenommen, für die Deutsch als Zweitsprache (DaZ) studienbegleitend unterrichtet wird. Für die Erkundung der Frage über die praktische Anwendung der App *PicCollage* wurden zuerst:

1. Indikatoren festgelegt:

- Die schwächeren Studierenden werden bei der Erstellung von *PicCollagen* von Stärkeren

während der Partnerarbeit unterstützt (beobachtbar).

- Die Schwächeren sind im Unterricht mehr beteiligt (beobachtbar).
- Die Atmosphäre im Unterricht wird positiver (beobachtbar).
- Beim Einsatz von PicCollagen und Forum fällt den Studierenden produktives Üben (mündlich und schriftlich) leichter, sie arbeiten aktiver, motivierter und autonomer (beobachtbar).
- Das Engagement der Studierenden steigt bei der Arbeit mit Medien (beobachtbar).
- Die Kommunikation der Studierenden im Forum und im Unterricht ist gleich/unterschiedlich (beobachtbar).

2. Hypothesen formuliert:

- Die Studierenden arbeiten autonomer und brauchen weniger Hilfe der Lehrkraft.
- Beim Einsatz von verschiedenen Medien (Handy) und Ressourcen (PicCollage, Forum/Blog) arbeiten die Studierenden aktiver und motivierter.

3. Datenerhebungsinstrumente bestimmt:

- Fragebögen für Studierende als Online-Umfrage auf SurveyMonkey.
- Beobachtungsbogen für die Lehrkraft.

Für die Durchführung des PEPs haben die Studierenden als erstes die App *PicCollage* auf ihr internetfähiges Handy heruntergeladen und eigene Fotocollagen zum Thema „Ich und meine Familie“ erstellt. Im Unterricht wurden die Collagen als Partnerarbeit präsentiert, indem man gegenseitig Fragen gestellt hat. Danach stellte man kurz eine/einen der Kommilitonen im Plenum vor. Im nächsten Schritt waren die Collagen ins Forum (Telegram) hochgeladen und gegenseitig schriftlich kommentiert. Man stellte an einander Fragen und beantwortete diese. Das Feedback hat man auf *Survey-Monkey* (<https://de.surveymonkey.com/>) gegeben, wo es nicht nur geschlossene Fragen, sondern auch die Möglichkeit gab, eigenen Begründungen für Einschätzungen ins Kommentarfeld zu schreiben.

ERGEBNISSE. Nach der Auswertung der Studierendenumfrage ließen sich folgende Konsequenzen ziehen:

1. Alle Studierenden waren im Unterricht besonders aktiv.
2. 91% aller Studierenden hatten mehr Lust zum Sprechen.
3. 82% der Studierenden brauchten weniger Unterstützung der Lehrkraft.

4. Alle Studierenden konnten das Thema dank dem Einsatz von digitalen Medien besser behalten.

5. Die Arbeit mit der App *PicCollage* ist fast allen leicht gefallen, denn es war „interessant, bequem, leicht und dynamisch“.

Einer Person ist die Arbeit aber mit der App *PicCollage* nicht leicht gefallen, weil es auf dem Endgerät nicht genug Speicherplatz für die App gab.

6. Den meisten Studierenden (90%) hat der Unterricht besser gefallen als sonst, denn man hatte „mehr auf Deutsch als sonst gesprochen, die Interaktion wurde gefördert, das war modern, super, interessant, leicht, dynamisch“.

Eine Person fand dagegen diese Arbeit im Unterricht aufwendig.

SCHLUSSFOLGERUNGEN. Das durchgeführte PEP hat bewiesen, dass die Studierenden viel Spaß bei der Arbeit mit digitalen Medien und insbesondere mit der App *PicCollage* haben. Sie haben mehr Lust zum Sprechen, brauchen weniger Unterstützung und Hilfe von der Lehrkraft, arbeiten aktiver und engagierter im Unterricht.

Der Einsatz der digitalen Medien und die Arbeit mit *PicCollagen* hilft den Unterricht modern und kreativ gestalten, das Thema besser behalten, fördert die Interaktion zwischen den Studierenden und erweckt ihr Interesse am Deutschlernen.

Im Weiteren wäre es interessant zu erkunden, auf welche Weise die Verwendung von *PicCollagen* in der Einstiegsphase den Lernprozess und das Engagement der Studierenden beeinflusst, ob es machbar für Studierende wäre, das Thema selbstständig zu erlernen und danach mithilfe dieser App im Unterricht zu präsentieren.

LITERATURVERZEICHNIS

Brash B., Pfeil A. (2017) Unterrichten mit digitalen Medien. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen.